

01. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS) eröffnet die Sitzung um 18:23 Uhr. Mit 28 Parlamentarier*innen ist die Sitzung beschlussfähig.

5

02. Festlegung der Tagesordnung

der geänderten Tagesordnung wird einstimmig mit 28 Ja-Stimmen zugestimmt

03. Genehmigung von Protokollen

10 Es liegen keine Protokolle vor

04. Anträge von Gästen

190429_005

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

15 § 24 Abs. 4 der Satzung

„Für selbstbewirtschaftete Fachschaften muss mit dem Fachschaftsrat mindestens eine Kassenprüferin/ein Kassenprüfer gewählt werden. Diese/r muss aus der Fachschaft stammen, darf aber nicht Mitglied des FSR sein.“

sei zu streichen. Die nachfolgenden Absätze 5 bzw. 6 werden zu den neuen Absätzen 4 bzw. 5.

20 **Tim Karbe (FSK)** bringt den Antrag ein.

Carlotta Behle (Kultur, GHG) fragt, ob die Anträge im Satzungsausschuss waren

Leonie Hecken (Jusos) antwortet, dies sei nicht so, da der Satzungsausschuss sich noch nicht getroffen habe

Die Anträge **190429_005 – 190429_007** werden vertagt

25

190516_001

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

§ 28 Abs. 13 S. 1 und 3 der Satzung

30 *„Die Fachschaftsvollversammlung wählt zwei Mitglieder der Fachschaft zu Kassenprüferinnen und Kassenprüfern. [...] Die Satzung der Fachschaft kann vorsehen, auch Mitglieder der Studierendenschaft, welche nicht zur Fachschaft gehören, mit den Aufgaben gemäß § 23 HWVO NRW zu beauftragen.“*

seien wie folgt zu ersetzen:

35 *„Die FSVV benennt zwei Mitglieder der Fachschaft zu Kassenprüferinnen und Kassenprüfern. [...] Die Personen gemäß Satz 1 können im begründeten Einzelfall auch Mitglieder der Studierendenschaft sein, welche nicht der Fachschaft angehören.“*

Tim Karbe (FSK) bringt den Antrag ein.

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Antrag ist in der ersten Lesung behandelt worden und ist an den Satzungsausschuss verwiesen

40

190516_002

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

§ 15 Abs. 4 S. 2 der Satzung

„Mitglieder des Präsidiums dürfen nicht dem AStA angehören.“

45 *sei zu streichen.*

Tim Karbe (FSK) bringt den Antrag ein

Severin Görgens (FSK, Conny) fragt, ob der Punkt nicht doch Sinn ergebe, da es etwas anderes sei, dass Mitglieder des Präsidiums nicht im AstA sein dürften und, dass Mitglieder des AstA nicht im Präsidium sein dürfen

50 **Tim Karbe (FSK)** sagt, dass ergebe, so wie es in der Satzung stehe, doch keinen Sinn.

Severin Görgens (FSK, Conny) plädiert dafür, dass die Satzung in dem vorherigen Sinne umgeändert wird.

Carlotta Behle (Kultur, GHG) sagt, dass solle der Satzungsausschuss besprechen

55 Der Antrag ist in der ersten Lesung behandelt worden und ist an den Satzungsausschuss verwiesen

190618_001

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

§ 11 Abs. 4 der Satzung

60 *„Bei Einsprüchen gegen die Wahlen zum StuPa oder zu den Fachschaftsräten bildet das neu gewählte StuPa einen Wahlprüfungsausschuss mit sieben Parlamentarierinnen oder Parlamentariern.“*

sei wie folgt zu ersetzen:

65 *„Bei Einsprüchen gegen die Wahlen zum StuPa, zu den autonomen AStA-Referaten gemäß § 17 oder zu den Fachschaftsräten bildet das neu gewählte StuPa einen Wahlprüfungsausschuss mit sieben Parlamentarierinnen und Parlamentariern.“*

Tim Karbe (FSK) bringt den Antrag ein

Constanze Becker (FSK, Conny) sagt, dass soweit sie sich erinnere dies bereits im Satzungsausschuss besprochen worden sei

70 Der Antrag ist in der ersten Lesung behandelt worden und ist an den Satzungsausschuss verwiesen

190618_002

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

75 *§ 25 Abs. 2 S. 2 und 3 der Satzung*

„Alle Studierenden haben Antrags- und Rederecht. Ausnahmen regelt die

Geschäftsordnung.“

seien wie folgt zu ersetzen.

80 *„Alle Studierenden besitzen Rederecht. Alle Mitglieder der Fachschaft besitzen Antragsrecht. Über Ausnahmen entscheidet die Satzung der Fachschaft oder die Geschäftsordnung des Fachschaftsrates.“*

Tim Karbe (FSK) bringt den Antrag ein

85 **Carlotta Behle (Kultur, GHG)** findet die Änderung des Antragsrechtes nicht sinnvoll, da die Fachschaftsräte sehr wohl entscheiden könnten ob es sinnvoll sei, dass ein Antrag bei ihnen gestellt werden könne. Sie nennt das Beispiel, dass der Campusgarten einmal einen Antrag bei einem Fachschaftsrat gestellt habe

Severin Görgens (Conny, FSK) bittet darum den Antrag zurückzuziehen und stimmt Carlotta zu. Außerdem habe nicht jeder FSR eine Satzung

90 **Tim Karbe (FSK)** antwortet, er könne den Punkt zum Antragsrecht herausnehmen und den Antrag entsprechend anpassen.

Der Antrag ist in der ersten Lesung behandelt worden und ist an den Satzungsausschuss verwiesen

190618_003

95 *Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:*

§ 21 Abs. 2 S. 1

„Die FSVV kann einer Fachschaft eine eigene Satzung und Wahlordnung geben.“

sei wie folgt zu ersetzen:

„Die FSVV kann einer Fachschaft eine eigene Satzung geben.“

100 **Tim Karbe (FSK)** zieht den Antrag zurück

19060618_004

Das Studierendenparlament möge beschließen: den 96. KSK, der vom 04. bis 07. Juli 2019 in Essen stattfinden wird, mit einem Betrag von 1000 Euro zu unterstützen

105 **Katharina Bruns** bringt den Antrag ein

Sie erläutert die Tradition des KSK und, dass es etwas äußerst besonderes sei, dass dieser nun in Essen durchgeführt werde. Der Kongress wird zum Thema 'Reise und Migration' stattfinden.

Der Kongress wird vom 04. bis 07. Juli stattfinden

110 Die Unterstützung wird für die Eröffnungsveranstaltung beantragt.

Oguzhan Özkan (LHG) fragt ob dass mit nur 1000 Euro gemacht werden solle

Katharina Bruns antwortet, dass sei nicht so, es gäbe auch andere Förderungen

Abstimmung über 190618_004

Ja	Nein	Enthaltung
30	0	1

Der Antrag ist angenommen

115 **190618_005**

das Studierendenparlament möge beschließen, dass Jennifer Gantenberg nach § 2 Absatz 3 HWVO für zwei Tätigkeiten von der Studierendenschaft Gelder bekommt.

120 *Dabei handelt es sich zum einem um die Tätigkeit als Wahlausschussmitglied für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahl des autonomen Frauen*referats am 13.05.2019 und zum anderen um die Tätigkeit als Wahlausschussmitglied für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der FSR 1b Wahl vom 20.02.-24.05.2019.*

Aylin Kilic (Vorsitz, GHG) bringt den Antrag ein

Constanze Becker (FSK, Conny) fragt wie es aussähe wenn der Einspruch zur Wahl des Frauenreferates stattgegeben werde

125 **Aylin Kilic (Vorsitz, GHG)** sagt, wer arbeitet solle auch bezahlt werden

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) sagt, dies läge im Ermessen des Frauenreferates

Abstimmung über 190618_005

Ja	Nein	Enthaltung
29	0	1

Der Antrag ist angenommen

130 **190618_006**

Das Studierendenparlament möge beschließen, die Anschaffung einer Redezeit-Uhr für den UDEbattierclub mit einem Betrag in Höhe bis zu 30€ zu unterstützen.

Leonie Hecken (Jusos) bringt den Antrag stellvertretend für den Debattierclub ein

Kilian Bartsch (LiLi) fragt, was so eine Redezeituhr koste

135 **Leonie Hecken (Jusos)** antwortet, sie habe im Antrag um 30 euro Finanzierung gebeten, es würde definitiv unter 30 Euro bleiben. Es werde versucht eine möglichst günstige Uhr zu besorgen

Abstimmung über 190618_006

Ja	Nein	Enthaltung
31	0	0

Der Antrag ist angenommen

140

190618_007

Tim Karbe (FSK) hat den Antrag zurückgezogen

190618_015

145 *Das StuPa möge eine Bezuschussung der diesjährigen großen gemeinsamen O-Woche Duisburg in Höhe von bis zu 6.500€ beschließen.*

Jascha Heitmann bringt den Antrag ein.

Carlotta Behle (Kultur, GHG) sagt sie fände es wird zu viel Geld beantragt

150 **Jascha Heitmann** antwortet es wären viele Fachschaften dabei die sehr klein seien und die daher ohnehin Geld beantragen müssten. Außerdem sei sehr konservativ kalkuliert worden. Es solle möglichst viel Geld zurückfließen durch Einnahmen.

Frederick Kordes (UD) findet, dass das im Verhältnis in Ordnung sei, nachdem für eine einzelne Veranstaltung 1000 Euro herausgegeben worden sei

155 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** sagt er fände es ok. Es müsse nur in Zukunft, mit einem reduzierten StuPa-Haushaltstopf, geschaut werden, wie man so etwas finanziere.

Carlotta Behle (Kultur, GHG) sagt, das Problem sei, wenn die Gelder einmal beschlossen seien wären sie fürs Haushaltsjahr weg. Das sei ein Problem, da damit viel weniger beschlossen werden könne, auch wenn am Jahresende Geld zurückfließe

160 **Jascha Heitmann** sagt, es gäbe die Möglichkeit so etwas schnell abzurechnen so dass es auch im Haushaltsjahr noch zurückfließe

Severin Görgens (FSK, Conny) sagt er finde die Verhältnisse eigentlich in Ordnung

Marcel Brannhoff (LHG) stimmt dem Antrag auch zu

165 **Esther Smollich (HoPo, GHG)** sagt, dass es eine komplett normale Fachschaftsarbeit sei die O-Woche auszurichten. Die anderen Jahre haben auch keine 11 Fachschaften jeweils 500 Euro beantragt daher sei die Aussage, es wäre kostengünstiger insgesamt Unfug

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) sagt, der StuPa-Topf sei schon gewachsen durch die Einnahmen der letzten zentralen O-Woche deshalb würde er da beruhigen

Jascha Heitmann sagt es sei nun einmal auch mehr Arbeit die gemacht würde, die nicht gemacht worden wären, wenn die FSRe einzeln ihre O-wochen gemacht hätten

170 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wieviel Geld im StuPa-Topf sei

Katharina Pohlschmidt (Präsidium, GHG) antwortet es seien 50400 Euro am Anfang der Sitzung gewesen

175 **Esther Smollich (HoPo, GHG)** bittet darum, den AstA zu informieren, sobald die Informationsveranstaltungen zu außercurriculärem engagement geplant seien. Zwecks Kooperation.

Constanze Becker (FSK, Conny) sagt, dies sei ohnehin geplant

Abstimmung über 190618_015

Ja	Nein	Enthaltung
25	0	8

Der Antrag ist angenommen

180 **05. Rechnungsabschluss**

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) bringt den Rechnungsabschluss ein.

Es sei aufgefallen, dass das Steuerbüro Dinge zusammengebucht habe, die nicht hätten gemeinsam gebucht werden dürfen. Deshalb läge der Rechnungsabschluss erst jetzt vor.

185 Es sei schon an die Universität weitergeleitet worden, die zur Zeit sehr Interessiert an der Arbeit der Studierendenschaft sei.

Es müsse geschaut werden, wie mit den Überträgen auf dem Ticketgeldkonto umgegangen werden kann.

Es wurden manche Kostenstellen überzogen.

190 Die Kostenstelle für Härtefälle sei überzogen worden, weil das Geld einfach nicht für die vielen Anträge ausreichte.

Diese müsse deshalb auch erhöht werden.

Das internationale Referat und die Stelle für Sozialarbeit haben geringfügig überzogen was auf rechnerische Fehler zurückzuführen sei.

195 Die Kostenstellen für das Sommerfest und die Semestereinstiegsparty seien auch ein wenig überzogen worden.

Die Kostenstellen für den Steuerberater und die Buchhaltung decken sich gegenseitig weshalb die leichte Überziehung bei der Buchhaltung unproblematisch sei.

200 Der Rechnungsabschluss hat das bestätigt, was im Finanzreferat vorher errechnet wurde und deshalb sei die Studierendenschaft auf der sicheren Seite.

06. Berichte und Anfragen

a) Präsidium

205 **Katharina Pohlschmidt (Präsidium, GHG)** berichtet, dass die Änderungen der Beitragsordnung und des Zeitungsstatuts veröffentlicht wurden.

Yeu-Rong Liu (Öff, Jusos) lobt, dass ihre Bescheinigung so schnell zugesendet wurde

b) Ausschüsse

210 *HHA*

Frank Brzonkalik (Jusos) berichtet, dass die Kassenprüfung abgeschlossen sei. Er könne berichten, dass der AstA dort sehr gute Arbeit mache. Es seien zwei Berichte verfasst worden die auch veröffentlicht werden

215 Es wird empfohlen dem Nachtragshaushalt zuzustimmen

Härtefallausschuss

Esther Smollich (HoPo, GHG) berichtet, dass am Freitag um 16 uhr getagt wird

Satzungsausschuss

220 hat sich nicht getroffen

Öffentlichkeitsausschuss

Marcel Brannhoff (LHG) berichtet, dass sich getroffen wurde. Es sollen Flyer für die Senatswahl hergestellt werden.

225 Es wird über einen livestream für die StuPa-Sitzungen diskutiert.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Campusradio. Dort soll das HoPo-ABC vertont werden

Es wird eine Zusammenarbeit mit dem Studiwerk angestrebt, das auch dabei helfen will die Hopo bekannter zu machen.

230 **Sven Benentreu (LHG)** lobt die Arbeit des Ausschusses und fragt, ob die Anträge des RCDS bereits dem Ausschuss bekannt seien.

Dies war nicht der Fall

Darleen Todenhöfer (HoMi, GHG) ergänzt, dass das HoPo-ABC auch auf Englisch übersetzt werden wird

235

Wahlausschuss

Es stehen bald Senats- und Fakultätsratswahlen an

Tim Karbe (FSK) fragt, wann die Wahlen der SHK-Vertretungen stattfinden sollen

Batuhan Ertas antwortet, diese sollten wieder mit den StuPa Wahlen zusammen stattfinden

240 **Carlotta Behle (Kultur, GHG)** fragt, ob ihre Anträge von vor einiger Zeit im Wahlausschuss bereits besprochen worden seien.

WPA

245 **Tatevik Sedrakjan (HoPo, GHG)** berichtet, dass noch nicht getagt wurde aber nun ein Treffen in der ersten Juliwoche stattfinden wird wegen des Einspruchs zur Wahl des Frauenreferats

250 c) AstA

Vorsitz

Aylin Kilic (Vorsitz, GHG) berichtet es habe einen Workshoptag mit dem AstA und den autonomen Referaten gegeben, der sehr gut gelaufen sei

255 Sie waren auch bei einem HWVO-Seminar, das sehr interessant gewesen sei

Bei einem Treffen mit dem Hochschulrat wurde über *Nextbike* und *Uniassist* gesprochen. *Uniassist* nimmt Geld von ausländischen Studierenden die sich hier einschreiben wollen, was der AstA ändern will. Es gab dagegen sogar erfolgreiche Klagen und auch der Hochschulrat findet dies nicht cool.

Es wurden Helfer*innen für das Campusfest gesucht

260 Es gab eine Ausschreibung wegen des Designs für das Campusfest.

Desweiteren war sie auf einem Evaluationstreffen mit dem Thema *Bildungsgerechtigkeit im Fokus*. Die Universität wurde evaluiert und die Studierenden waren sich sehr einig, dass es in der Universität an Freiräumen und Begegnungsräumen fehlt um sich auch mal interdisziplinär auszutauschen.

265 Es gab ein Treffen von *aurora*, es wurde eine Vorsitzende für die Studierendenvertretung des Netzwerks gewählt. Es wurde auch über die Ausrufung eines Klimanotstandes an den Universitäten besprochen. Leider haben die Studierenden in den Gremien des Netzwerks kein Stimmrecht.

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) berichtet, dass sie bei den *Dies Academicus* war, bei denen die besten Studierendenabschlüsse geehrt worden seien.

270 Danach war sie beim Studentischen Vortreffen der Mitglieder des *DAAD* sowie bei der Mitgliederversammlung.

Es gab dort Wahlen bei denen für 4 Jahre der Präsident und der Vizepräsident sowie die Mitglieder des Kuratoriums gewählt worden seien.

275 **Severin Görgens (FSK;Conny)** fragt, wie die Zusammenarbeit und Zukunft von *Aurora* eingeschätzt und bewertet werden.

Aylin Kilic (Vorsitz, GHG) antwortet sie sei am Anfang skeptisch gewesen aber mittlerweile fände sie es besser weil mehrere Initiativen von den Studierenden ausgegangen wären.

Andere Universitäten haben sich allerdings vom Netzwerk abgespalten und wollen lieber im

280 Rahmen der *Macron Initiative* zusammenarbeiten wo die Zusammenarbeit nur auf höherer Ebene

stattfindet.

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) ergänzt, dass sie noch nichts wisse bezüglich der Zukunft des Netzwerks da es nicht abzusehen sei, wie es mit *Aurora* weitergeht wenn die *Macron Initiative* durchkommt.

285 **Frederick Paul (UD)** fragt was unter der Initiative eines Klimanotstandes zu verstehen sei und ob die Debatte mal skizziert werden könne.

Aylin Kilic (Vorsitz, GHG) antwortet zwei der Universitäten, Göteborg und Amsterdam, hätten diesen schon ausgerufen und es sollten beispielsweise die Treffen der Universitäten möglichst Klimaneutral stattfinden, die Forschung im Bereich Klima solle möglichst unterstützt werden.

290 **Sven Benentreu (LHG)** bedankt sich für den Bericht und fragt an welcher Stelle das Thema 'Streichung des Wahlfaches Homöopathie' eingebracht werden könne.

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) antwortet, es sei im Senat berichtet worden und es sei auch gut, dass Sven noch einmal daran erinnere.

295 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wie es mit der Veranstaltungsreihe zum Thema Klima- und Energiepolitik aussehe

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) antwortet, diese werde im Wintersemester stattfinden und es wäre auch schon eine Organisationsgruppe gegründet worden.

Der Nachhaltigkeitsprozess der Uni wolle auch involviert werden.

300 *Finanzen*

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) berichtet er habe in erster Linie am Nachtrag geschrieben, wozu er aber im zugehörigen TOP berichten werde.

Im Moment sei er vor Allem am Finanzportal. Die Umsetzung würde gerade besprochen. Das Ziel sei, dass alle Gremien und Fachschaften ein eigenes Konto dort hätten, in dem sie einen Überblick über ihre gesamten Finanzen hätten. Im Moment sei dies noch in den Grundzügen.

305 Er plant, dass am Ende seiner Amtszeit das Portal fertig programmiert sei.

Er arbeitet auch an Beschlussübersichten und trifft sich dafür mit dem Präsidium und dem Asta-Vorsitz. Dadurch wird es möglich sein zu sehen, wieviel von dem beschlossenen Geld auch ausgegeben und abgerechnet wurde.

310 Er war auch mit auf dem HWVO-Seminar.

Amazon schafft es nicht Rechnungen auszustellen und deshalb konnten kurzfristig dort keine Bestellungen mehr getätigt werden.

HoPo

315 Seit dem 31.05 ist Diana zurückgetreten. Es sind zwei Veranstaltungen geplant.

Am 03.07 gibt es einen Vortrag plus Konzert zu Antiziganismus.

In der Woche darauf einen Vortrag zu Sinti und Roma

Es gab ein Treffen mit dem HoMi bezüglich der Lernen am Limit Kampagne

Es wurde eine neue Stelle in der Koordination des *Landesastentreffen* (LAT) gewählt

320

SoPo

Miriam Tomalla (SoPo, LiLi) berichtet dass es zwei Veranstaltungen gibt.

Einen Vortrag über Verschwörungstheorien am 02.07 in Essen und eine Filmvorführung am 26.07 in Duisburg.

325 Es wurde sich enger mit der Krabbelburg connected. Diese wird bald umziehen und dafür werden viele neue Dinge bestellt.

Es wird sich auf Awareness am Campusfest vorbereitet.

Sven Benentreu (LHG) fragt, wie es um das Thema Wohnungsnot steht

330 **Luis Büssing (SoPo, Jusos)** antwortet, dies würde im Wintersemester behandelt, wenn die Ersties anfangen und das Thema akut wird.

Öff

335 **Yeu-Rong Liu (Öff, Jusos)** berichtet, dass das Tagesgeschäft gemacht wurde. Es werden giveaways für die O-Woche bestellt.

Fabian Franken (Öff, GHG) ergänzt, dass er das Projekt mit den Mehrwegbechern bearbeitet. Außerdem hat er ein Seminar zu Social Media besucht.

HoMi

340 **Darleen Todenhöfer (HoMi, GHG)** berichtet, dass diese Woche das HoMi die Instagramseite des AstA betreut.

Sie war auf der ersten Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz in Frankfurt

Sie war am Freitag mit **Katharina Tölle (HoMi)** beim TSC um über Ideen, ausländische Studierende stärker in die HoPo einzubeziehen, zu reden.

345 Am 01.07 gibt es einen Informationsstand zur Senatswahl in Kooperation mit dem Öffentlichkeitsausschuss

Das HoPo ABC wird auf englisch übersetzt.

Es werden monatliche Mails mit FZS Veranstaltungen an die FSRen gesendet

350 **Katharina Tölle (HoMi)** ergänzt, dass ein Ehrenamtstag geplant wird um den Austausch und das Netzwerken aller ehrenamtlich an der Hochschule tätigen Studierenden zu fördern.

Dieser soll Ende September/Anfang Oktober stattfinden

Hannah Schönrrath sagt sie vertrete den *FSR international management und engineering* und lade die HoMi Referent*innen herzlich ein um sich mit ihnen über die Einbindung ausländischer Studierender zu sprechen

355 **Silvia Mommertz (UD)** sagt, dass sie den Ehrenamtstag für eine sehr gute Idee halte und sie sich gefreut habe über die Einladung.

Sven Benentreu (LHG) fragt inwiefern das Thema Antisemitismus relevant für die hochschulpolitische Mitbestimmung sei.

360 **Darleen Todenhöfer (HoMi, GHG)** antwortet, es sei vor Allem um Austausch und Vernetzung, gerade im Sinne Austausch und Vernetzung deutscher und israelischer Studierender gegangen.

Sven Benentreu (LHG) fragt ob es eine Gruppe jüdischer Studierender an der Uni gäbe

Darleen Todenhöfer (HoMi, GHG) antwortet es gäbe so eine Initiative auf jeden Fall auf bundesweiter Ebene.

365 **Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG)** sagt auf der Veranstaltung sei auch über die Universität Duisburg-Essen und ihre unrümlige Geschichte mit antisemitischen Veranstaltungen berichtet worden sei, weshalb es sehr sinnvoll sei, dass der AstA unserer Universität dort auch anwesend sei.

Öko

370 **Thomas Hörren (Öko, GHG)** berichtet, dass über facebook neue Vorschläge für Metropolrad-Stationen eingeholt worden seien, die auch jetzt geplant würden.

Die Fairteiler werden verbessert. Insbesondere bei dem in Essen gibt es jetzt einen neuen Kühlschrank und auch bald einen Blechschrank für den non-food Fairteiler um dem Brandschutz gerecht zu werden.

Es werden auch die Nutzungsregeln klarer gemacht.

375 Es gab eine Stellungnahme des AstA zum medialen Auftritt von Professor Schreckenber bei Mario Barth. Dort ging es um die Stickoxidgrenzwerte. Es wurde vor allem auf Verantwortung bei Wissenschaftskommunikation eingegangen.

380 Es wurde sich mit dem AstA der *Hochschule Ruhr-West* getroffen um sich über die Kürzung der *Ruhrbahn* in Mülheim auszutauschen und Protest zu planen gegen die Streichung der Linie 901 und die Kürzung bei der U18 die die Studierenden unserer Universität massiv betreffen. Es wurde eine gemeinsame Stellungnahme erstellt und auch die Präsidentin der *HRW* ist auf unserer Seite.

Die Kritik die im StuPa geäußert wurde, gegenüber *Nextbike* wird von diesen angenommen. Wir sitzen *Nextbike* gegenüber am längeren Hebel.

Thomas Hörren (Öko, GHG) ist jetzt auch in der gruppe für Veranstaltungen zum Klimawandel.

- 385 **Oguzhan Özkan (LHG)** lobt, dass die Möglichkeiten *Nextbike* zu nutzen verbessert werden. Seine Kritik ist, dass in Düsseldorf und Köln die Fahrräder besser seien als in Duisburg.
Carlotta Behle (Kultur, GHG) sagt, dass alle Fahrräder im Ruhrgebiet ausgetauscht werden.
Carlotta Behle (Kultur, GHG) ergänzt, dass es vier neue Stationen in Duisburg gebe und eine weitere in zwei Monaten komme. Eine weitere sei in Planung.
- 390 **Leonie Hecken (Jusos)** hatte vor ein paar Wochen angeregt, dass es Informationen in den Toiletten gäbe in deren Waschbecken man gefahrlos sein Trinkwasser auffüllen könne.
Thomas Hörren (Öko, GHG) sagt, er habe bereits darüber mit *Gelsenwasser* und der *Emschergenossenschaft* gesprochen.
Das Problem sei, dass ein solcher Informationssticker quasi eine rechtliche Verpflichtung bedeutet,
395 dass das Wasser auch trinkbar sei.
Es müsse jetzt entweder auf ein vernünftiges Konzept von *Gelsenwasser* gewartet werde oder ohne Astalogo Aufkleber in einer Guerillaaktion verklebt werden.
Hannah Schönrrath bringt die Idee ein, nur die Wasserhähne zu markieren aus denen man nicht trinken kann.
- 400 **Thomas Hörren (Öko, GHG)** notiert sich diese

Kultur:

- Carlotta Behle (Kultur, GHG)** berichtet, dass das Campusfest geplant würde.
Die Plakate sind jetzt fertig und wunderschön. Freitag kommen die Flyer.
- 405 Sie bittet darum mitzuhelfen die Veranstaltung zu bewerben.
Das Line-Up ist veröffentlicht worden.
Es wird zwei DJ-Floors geben. Der eine bis 22 und der andere bis 24 uhr.
Es wird 23 Stände von verschiedensten Initiativen und FSREN geben.
Das Fest wird Einwegplastikfrei stattfinden.
- 410 Fast alle Stände haben sich an dem Motto beteiligt.
Die Becher sind aus Hartplastikmehrwegbecher.
Frederick Paul (UD) fragt, ob er das richtig verstanden habe, dass es auf dem ganzen Campusfest nur veganes Essen geben würde.
- Lena Knospe (Kultur, GHG)** antwortet natürlich könnten alle Standbetreiber anbieten was sie wollen und auch das Thema des Campusfests ignorieren.
- 415 **Frederick Paul (UD)** findet es befremdlich, dass ein Campusfest, dass für alle Studierenden da sei solle, politisiert wird. Die meisten Studis seien keine Veganer*innen und er finde es schade, dass viele Studierende ausgegrenzt würden dadurch.
- Carlotta Behle (Kultur, GHG)** antwortet es sei ein politischer AstA mit einem politischen Motto
420 dass auch politisch umgesetzt würde.
- Yeu-Rong Liu (Öff, Jusos)** sagt, dass das Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit äußerst wichtig sei und, dass es sehr schade sei, wie negativ das hier dargestellt würde.
- Carlotta Behle (Kultur, GHG)** sagt, dass es schon immer so gewesen sei, dass der AstA nur veganes Essen ausgegeben habe weil das alle Studierenden essen können und das einzige was sich
425 geändert habe, sei, dass der Asta darum gebeten habe, dass auch alle anderen Stände keine tierischen Produkte anbieten.
- Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** sagt, Nachhaltigkeit sei für ihn kein politisches Thema sondern eine Herangehensweise wie man eine Veranstaltung durchführen kann. Veganes Essen sei auch kein politisches Thema sondern einfach nur eine Lebensweise. Er finde es auch gut, den Menschen
430 dadurch den veganen Lebensstil näher zu bringen.
- Hannah Schönrrath** sagt, man könne auch nachhaltig Fleisch essen.
Carlotta Behle (Kultur, GHG) ergänzt, dass ein Stand der Fleisch anbieten will, genehmigt wird, wenn er sich an Nachhaltigkeitsregeln halten würde.
- Frederick Paul (UD)** sagt, er finde das Thema grundsätzlich gut, nur diese Herangehensweise
435 fände er nicht gut.
- Sylvia Mommertz (UD)** sagt, sie fände das Thema privat wichtig und es wäre schöner, wenn man

mit dem Campusfest einen Denkanstoß in Richtung nachhaltiger Fleischkonsum geben könne
Batuhan Ertas findet es gut, dass es ein Motto gibt aber es müssten alle Gruppen, Vegetarier,
440 Veganer und Fleischesser eingebunden werden. Er fände es als Vertreter des FSR Maschinenbau,
der Fleisch anbieten wolle, wäre es ihre Pflicht dies zu tun.

Sven Benentreu (LHG) fragt, inwiefern die Maßstäbe für das Fleisch auch für die anderen Stände
gelte.

Carlotta Behle (Kultur, GHG) antwortet diese Regeln gelten für alle Stände.

Marcel Brannhoff (LHG) beantragt die Schließung der Redeliste.

445 **Carlotta Behle (Kultur, GHG)** redet dagegen

Die Mehrheit ist für die Schließung der Redeliste.

Constanze Becker (FSK, Conny) fragt ob die bisherige Planung zufriedenstellend sei.

450 **Philipp Collin (Kultur, Lili)** sagt, es sei stressig aber er habe ein gutes Gefühl.

d) autonome Referate

455

FSK

Tim Karbe (FSK) berichtet, dass es eine größere Änderung der Fachschaftsrahmenordnung geben
soll. Es seien einige Namen in der Ordnung falsch. Es soll eine Neuverkündung und keine
Änderung der bestehenden Ordnung geben.

460 **Constanze Becker (FSK, Conny)** ergänzt, dass es ein Treffen mit der Brauerei *König Pilsener*
gegeben habe. Die Fachschaften sammeln die Kronkorken und für die gesammelten Kronkorken
gibt es 10% Getränke zurück. Das trägt zum Sammeln der Kronkorken und damit zur
Müllvermeidung bei.

465 **Thomas Hörren (Öko, GHG)** fragt, wie gewährleistet werden soll, dass das nicht zu einer
challenge wird, wenn man Vorzüge hat, wenn man mehr Alkohol trinkt.

Gustav Berger (Präsidium, GHG) fragt, ob solche Kooperationen auch mit anderen Brauereien
angedacht seien.

Constanze Becker (FSK, Conny) antwortet, wenn andere Brauereien ein Ähnliches Angebot
machen, würden sie das auch annehmen.

470 **Katharina Tölle (Homi)** fragt, ob auch mit unalkoholischen Getränken soetwas geplant sei, zum
Beispiel mit *Sinalco*.

Constanze Becker (FSK, Conny) sagt, dass sie auf niemanden zugegangen seien, aber sie sich
immer über Anfragen der Unternehmen freuen.

475 Sie berichtet weiter, dass die *FSK* umgezogen sei in Duisburg in einen neuen Raum, der deutlich zu
klein sei. Die *FSK* ist unglücklich mit der Situation.

10 Minuten Präsidiumspause bis 21:15 uhr.

und 10 Minuten Fraktionspause Jusos bis 21:25 uhr.

480 **Severin Görgens (FSK, Conny)** stellt um 21:29 uhr einen Antrag auf Feststellung der
Beschlussfähigkeit.

Es sind 24 Personen anwesend.

Das Stupa ist beschlussfähig

internationales Referat

485 Es gab zwei sehr schöne Fastenbrechenveranstaltungen. dabei wurden Spenden gesammelt.

Es konnte das Fest in Duisburg nicht auf dem Campus gefeiert werden. Die Universität hatte sich
quer gestellt.

Es gab, ebenfalls mit isb und isv, ein interkulturelles Picknick zum Ramadan

Das Feedback, insbesondere der internationalen Studis, war sehr gut.
490 Es wurde ein Kontakt zum Diversity-Portal der Universität aufgebaut.
Vergangenen Freitag wurden zwei internationale Studis bei der Beratung mit einem Anwalt unterstützt.
Es wird eine engere Zusammenarbeit mit dem AstA, vor allem mit SoPo und HoPo, gewünscht.
Es werden Studierende bei der Registrierung einer Hochschulgruppe unterstützt

495 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** lobt das Fastenbrechen. Er betont die Wichtigkeit internationaler Verständigung.

Carlotta Behle (Kultur, GHG) fragt, was sich für eine Hochschulgruppe gründen will.
Es ist eine pakistanische Studierendengruppe

500 **Aylin Kilic (Vorsitz, GHG)** fragt, ob auch nicht religiöse Veranstaltungen geplant werden
Es wird das Sommerfest als Beispiel genannt

Michel Breuer (SoPo, Jusos) fordert die Parlamentarier*innen auf, in größerer Zahl zu den Veranstaltungen des IR zu gehen.

505 e) Senat

Fabian Franken (Öff, GHG) berichtet es habe eine einigermaßen kurze Sitzung gegeben
Es wurde über die Änderung der Einschreibeordnung gesprochen. Dabei wurde viel über Digitalisierung gesprochen.

510 Es ist, nach der Einschreibeordnung nun immernoch standartmäßig vorgesehen, dass es eine Chipkarte fürs Ticket weiter geben soll

Es gibt an der Uni bald einen Väterbeauftragten. Es wurde sich, für den Fall dass es mehrere Stellen gibt, für einen Ansprechpartner für studentische Väter eingesetzt.

Severin Görgens (FSK, Conny) fragt, wem es aufgefallen ist, dass das Chipkartenticket aus der Einschreibeordnung gestrichen wird.

515 **Fabian Franken (Öff, GHG)** antwortet, das sei einfach nur ein Missverständnis gewesen und die Studierendenschaft konnte das auch verhindern

f) Verwaltungsrat des Studierendenwerks Essen-Duisburg

520 **Marten Dahlhaus (LHG)** berichtet dass es eine Einführung gab. Es werden sich in der nächsten Zeit mit Personen aus der Führungsebene Besichtigungen von vielen Einrichtungen des Studiwerks durchgeführt.

Wenn es Beschwerden über Zustände in Studiwohnheimen gibt, soll immer auf die Vertreter*innen im Verwaltungsrat zugegangen werden.

525 07. Nachtragshaushalt

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) bringt den Nachtragshaushalt ein. Es wird jetzt dauerhaft der Härtefalltopf angehoben.

Es müssen Nachzahlungen an das Landesastentreffen getätigt werden

Die Erhöhungen werden mit Einsparungen kompensiert.

530 Es sinkt die Kostenstelle für die Löhne der Plakatierer*innen

Außerdem gibt es Einsparungen bei den Beitragstöpfen

Dadurch, dass sich die Promovierenden bald einschreiben müssen, werden sich dauerhaft die Einnahmen etwas erhöhen

535 **Frank Brzonkalik (Jusos)** bedankt sich, als Vorsitzender des Haushaltsausschuss für die Arbeit von Pascal und hofft, dass der Nachtragshaushalt angenommen wird

Abstimmung über den Nachtragshaushalt

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	9

Der Nachtragshaushalt ist angenommen

540 **08. Wahlen**

Aylin Kilic (Vorsitz, GHG) schlägt **Christian Sydow** für eine Stelle im HoPo vor
Christian Sydow stellt sich vor.

Er ist 31 Jahre alt und in der Fachschaft Sowi momentan Finanzer

545 **Constanze Becker (FSK, Conny)** fragt ob er meine, dass er beides gleichzeitig schafft und sein Studium noch dazu

Christian Sydow sagt, er traue sich das zu, da er in der Fachschaft viel Unterstützung habe

Severin Görgens (FSK, Conny) fragt warum Christian das Amt ausüben will

Christian Sydow antwortet, dass Hochschulpolitische Bildung sehr wichtig sei, da politische Bildungsarbeit bei Studierenden sehr wichtig sei

550 **Christian Sydow** möchte gerne Themen wie Pluralismus und Zersplitterung und Polarisierung in der Gesellschaft ansprechen. Er findet auch die Repräsentation von Minderheiten ein interessantes Thema.

Severin Görgens (FSK, Conny) fragt, wie er Bildungsarbeit zu machen gedenke.

Christian Sydow antwortet beispielsweise Vorträge durchzuführen

555 **Sven Benentreu (LHG)** fragt ob Christian eher bilden möchte und weniger Debatten ermöglichen möchte beispielsweise mit Podiumsdiskussionen

Christian Sydow antwortet das schließe sich nicht aus sondern bedinge sich eher

Severin Görgens (FSK, Conny) fragt, warum er speziell geeignet sei

560 **Christian Sydow** antwortet er habe durch seinen Job als Leiter eines Schwimmbades in einem sozialen Brennpunkt die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten und zum Organisieren

Constanze Becker (FSK, Conny) fragt ob er eher in Duisburg oder in Essen aktiv ist

Christian Sydow antwortet er sei eher in Duisburg aktiv würde aber auch nach Essen kommen

Wahl für eine Stelle im Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung

Ja	Nein	Enthaltung
25	7	1

565

Christian Sydow nimmt die Wahl an

570 **Katharina Tölle (Homi)** schlägt **Leonie Hecken (Jusos)** für eine halbe Stelle im Referat für hochschulpolitische Mitbestimmung vor

Leonie Hecken (Jusos) ist 20 Jahre alt studiert Mathe und Philosophie auf Lehramt. Im letzten Jahr war sie im HoPo

575 **Constanze Becker (FSK, Conny)** fragt, was sie am Homi interessiert

Leonie Hecken (Jusos) sagt, dass das Homi ihr immer ein Anliegen war, da unsere Wahlbeteiligung so schlecht sei.

Sie ist auch Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschuss

580 **Sven Benentreu (LHG)** fragt wie bisher die Zusammenarbeit zwischen Homi und Öffentlichkeitsausschuss war

Leonie Hecken (Jusos) sagt, die Zusammenarbeit sei ganz gut gewesen und es gäbe schon einige weitere gemeinsame Projekte

Sven Benentreu (LHG) fragt ob das nicht zu viel Arbeit wird

Leonie Hecken (Jusos) antwortet, dass sie glaube, dass sie das unter einen Hut bekomme

585 **Sven Benentreu (LHG)** sagt er fände es schwierig wenn alle Leute aus dem Referat auch in dem Ausschuss sitzen

- Leonie Hecken (Jusos)** wird versuchen das zu trennen und wenn das nicht funktioniert, wird sie auch aus dem Ausschuss zurücktreten
- 590 **Sven Benentreu (LHG)** fragt, warum das HoMi Referat bisher nicht so einen output hatte wie der Ausschuss
- Leonie Hecken (Jusos)** antwortet sie kenne die Ursache nicht aber denke das wird unter anderem auch an der Kommunikation liegt
- Constanze Becker (FSK, Conny)** fragt an welchem Standort Leonie mehr arbeiten würde
- Leonie Hecken (Jusos)** antwortet, dass sie mehr in Essen sei
- 595 **Severin Görgens (FSK, Conny)** fragt ob Leonie Probleme damit sehe, dass im Ausschuss keine AE bezahlt werde im Referat aber schon. Ob dadurch Probleme entstehen könnten
- Leonie Hecken (Jusos)** sagt sie sehe dort kein Problem
- Constanze Becker (FSK, Conny)** fragt ob Leonie Probleme damit sehe, dass sie im Gegensatz zu den anderen nur eine halbe Stelle habe
- 600 **Leonie Hecken (Jusos)** antwortet die sehe sie nicht. Sie wolle deshalb nicht weniger arbeiten. Sie möchte vor allem die Beteiligungsmöglichkeiten für Studierende bekannter machen. Eventuell mit einer Veranstaltungsreihe
- Constanze Becker (FSK, Conny)** fragt ob auch Leonie bereit wäre zur *FSK* zu gehen und dort zu berichten
- 605 **Leonie Hecken (Jusos)** antwortet sie könne das gerne tun

Wahl für eine halbe Stelle im Referat für hochschulpolitische Mitbestimmung

Ja	Nein	Enthaltung
24	6	3

- 610 **Leonie Hecken (Jusos)** nimmt die Wahl an

09. Nextbike

- 615 **Carlotta Behle (Kultur, GHG)** hat den Vertragsentwurf in die nextcloud gestellt
es ist jetzt möglich in ganz NRW Räder kostenfrei auszuleihen
es werden alle Räder ausgetauscht. Wahrscheinlich bis zum 30.03.2020
es werden zwei Lastenräder angeschafft, vermutlich standortgebunden an die Uni
es können in Zukunft zwei Räder ausgeliehen werden kostenlos
- 620 **Carlotta Behle (Kultur, GHG)** bittet um Anregungen aus der Studierendenschaft sofern es welche gibt
Nextbike wünscht sich 5 Jahre Vertragslaufzeit
- Gustav Berger (Präsidium, GHG)** spricht sich für einen 5-jährigen Vertrag aus, da damit die günstigen Konditionen für die Studierendenschaft festgeschrieben seien
- 625 **Marcell Brannhoff (LHG)** fragt, ob es eine Klausel im Vertrag gibt, die Preiserhöhungen ermöglicht
- Carlotta Behle (Kultur, GHG)** sagt, solch eine Klausel gebe ist nicht
Sie ergänzt, dass wir aus einer Position der Stärke verhandeln konnten und deshalb so gute Ergebnisse erzielt werden konnte
- 630 **Severin Görgens (FSK, Conny)** fragt ob perspektivisch Free Floating eingeführt werden könnte
- Carlotta Behle (Kultur, GHG)** sagt, *Nextbike* könne uns das nicht zusagen, weil sie das mit den Städten vereinbaren müssten
Nextbike strebt aber ein begrenztes Free floating system an

10. Anträge

190618_008

Das Studierendenparlament möge beschließen:

- 640 *Dass für die Wahlen zum Studierendenparlament und Senat ein Wahl-O-Mat eingerichtet werden soll. Dieser soll allen Studierenden online zur Verfügung stehen und von allen, zu der Wahl antretenden Listen beantwortet werden. Bei dem Wahl-O-Mat sollen, vergleichbar mit dem Wahl-O-Mat zu amtlichen Wahlen, von den Studierenden Fragen zu den wichtigsten hochschulpolitischen Themen mit „Stimmen zu“ „Neutral“ und „Stimme nicht zu“ beantwortet werden und zum Schluss mit den Antworten der Listen verglichen werden.*
- 645 *Entwickelt werden soll dieser Wahl-O-Mat in Zusammenarbeit mit dem AstA, der Akduell und den hochschulpolitischen Listen.*

Beata Broda (RCDS) bringt den Antrag ein.

- 650 **Sven Benentreu (LHG)** schlägt vor den Antrag an den Öffentlichkeitsausschuss zu überweisen
Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS) antwortet, sie fände es besser wenn der AstA dies machen würde

Yeu-Rong Liu (Öff, Jusos) sagt sie könne den Gedankengang nachvollziehen die aktuell miteinzubeziehen aber sie sei dagegen der Presse aufträge aus dem StuPa zu geben

- 655 Außerdem sei sie skeptisch ob der AstA Fragen neutral formulieren könne

Beata Broda (RCDS) antwortet, die Fragen solle der Öffentlichkeitsausschuss formulieren

Leonie Hecken (HoMi, Jusos) sagt es gäbe keine Kapazitäten dafür für die Senatswahl als Öffentlichkeitsausschuss soetwas zu machen

- 660 **Pascal Winter (Finanzen, Jusos)** findet den Antrag ganz gut aber er halte es nicht für gut es innerhalb des asta zu machen. Er empfiehlt diesen Antrag an den Öffentlichkeitsausschuss zu überweisen

Carlotta Behle (Kultur, GHG) merkt an, dass beispielsweise der Münsteraner AstA äußerst viel Geld für solche Dinge ausgabe, weshalb man sich das gut überlegen solle.

- 665 **Nils Kriegeskorte (HoPo, GHG)** merkt an, dass die Akduell unabhängig sei und das StuPa der Zeitung keine Anweisungen geben dürfe. Insgesamt sei so ein wahlomat eher eine aufgabe für den Wahlausschuss

Constanze Becker (FSK, Conny) fragt ob es möglich sei, dass auch spontan sich bewerbende Listen sich daran beteiligen könnten

Beata Broda (RCDS) bejaht das

- 670 **Marcel Brannhoff (LHG)** merkt an, dass im Antrag stünde der Asta und die hochschulpolitischen Listen sollten die Fragen entwickeln. Der Öffentlichkeitsausschuss könne die Fragen höchstens auswählen aber da nicht viel Arbeit hineininvestieren

Sven Benentreu (LHG) sagt, es sei sicherlich sinnvoller diesen Antrag an den Öffentlichkeitsausschuss zu überweisen aber das würde ja noch einmal dafür sprechen, dass nicht so viele Asta menschen im Öffentlichkeitsausschuss sitzen

- 675 Er stellt den GO Antrag den Antrag in den Öffentlichkeitsausschuss zu überweisen

Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS) redet dagegen weil im Antrag ohnehin die Beteiligung des Öffentlichkeitsausschuss festgeschriebensei

- 680 Abstimmung über den GO Antrag auf Überweisung in den Öffentlichkeitsausschuss

Ja	Nein	Enthaltung
18	9	6

Der Antrag ist in den Öffentlichkeitsausschuss überwiesen

David Peters (akduell) sagt er fände es nicht cool, wenn in Anträgen die aktuell mitbeteiligt würde ohne vorher angesprochen zu werden. Prinzipiell finde er sowas aber gar nicht schlecht und könne

685 sich vorstellen, dass sich daran beteiligt würde
Carlotta Behle (Kultur, GHG) fragt nach, was der GO-Antrag jetzt für Auswirkungen habe und stellt nach der Klärung einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
Severin Görgens (FSK, Conny) macht eine formale Gegenrede

690 Abstimmung über den GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Ja	Nein	Enthaltung
27	1	1

Die Redeliste ist geschlossen

Severin Görgens (FSK, Conny) appelliert an den Öffentlichkeitsausschuss dass sich Menschen gesucht werden die diesen Wahlomaten erstellen wollen.

695 **Frederick Paul (UD)** sagt die Fragen beispielsweise bei der Uni Münster seien sehr neutral gehalten. Man könne die weitestgehend übernehmen. Außerdem sei das Kostenargument eher schwach wenn es um Partizipation der Studierenden und Erhöhung der Wahlbeteiligung geht

700 **Luis Büssing (SoPo, Jusos)** sagt aus dem Antrag ginge nicht hervor, wie genau die Fragen in den Wahlomat aufgenommen werden , darüber müsse sich der Öffentlichkeitsausschuss dann Gedanken machen

190618_009

Das Studierendenparlament möge beschließen:

705 *Zu der nächsten Wahl zum Studierendenparlament wird eine öffentliche Podiumsdiskussion bzw. Campusdebatte zwischen den zur Wahl antretenden Listen stattfinden, wobei jede Liste nur einen Teilnehmenden stellen darf. Diese wird neutral geleitet werden und auf dem Gelände der Universität stattfinden, anwesende Studierende bekommen dort zudem die Möglichkeit eigene Fragen an die Kandidierenden zu stellen. Zudem soll die Diskussion übertragen werden, dass auch nicht anwesende Studierende diese verfolgen können. Hierfür soll Kontakt mit CampusFM aufgenommen werden, sodass die Diskussion über das Radio übertragen werden kann.*

710 *Organisiert werden soll diese Veranstaltung vom AStA und dem Öffentlichkeitsausschuss des Studierendenparlamentes.*

Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS) bringt den Antrag ein

715 Sie fand die Debatte an der Uni Düsseldorf total cool und denkt durch solch eine Debatte könne man die Studierenden zur Beteiligung anregen

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) findet das sei generell keine schlechte Idee aber beim letzten Mal, dass so etwas gemacht wurde, haben sich nur Menschen aus der Hochschulpolitik dafür interessiert

720 **Leonie Hecken (HoMi, Jusos)** hält es auch für eine gute Idee und findet es zu pessimistisch zu sagen da würden sich nur ohnehin aktive Personen beteiligen. Aber an den Öffentlichkeitsausschuss solle es nicht verwiesen werden

Yeu-Rong Liu (Öff, Jusos) stellt in Frage, ob solch eine Debatte nicht eher abschrecken würde

Carlotta Behle (Kultur, GHG) sagt auch, dass solch eine Debatte eher abschrecken könne

725 **Katharina Tölle (Homi)** plädiert dafür, dass sich der Wahlausschuss darum kümmern solle

Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS) sagt, sie würde einen Änderungsantrag übernehmen wenn dieser Antrag an den Wahlausschuss vergeben würde

Nils Kriegeskorte (HoPo, GHG) stellt einen GO Antrag den Antrag an den Wahlausschuss zu überweisen

730 Abstimmung über den GO-Antrag auf Überweisung an den Wahlausschuss

Ja	Nein	Enthaltung
7	11	12

GO-Antrag abgelehnt

735

Gustav Berger (Präsidium, GHG) stellt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Abstimmung über den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Ja	Nein	Enthaltung
16	6	8

GO-Antrag angenommen

740

Constanze Becker (FSK, Conny) stellt einen Änderungsantrag das Wort Öffentlichkeitsausschuss durch das Wort Wahlausschuss zu ersetzen

Annkatriin Zotter (Präsidium, RCDS) übernimmt diesen

Abstimmung über den Antrag 190618_009

Ja	Nein	Enthaltung
24	2	6

Der Antrag ist angenommen

745

190618_010

Das Studierendenparlament möge beschließen, die AStA-Referentin Darleen Todenhöfer abzuwählen.

750

Sven Benentreu (LHG) bringt den Antrag ein

Darleen Todenhöfer (Homi, GHG) nimmt Stellung dazu. Zweimal unentschuldigt auf der Sitzung zu fehlen war blöd aber grundsätzlich wurde sie nicht über die Regelungen zur Anwesenheitspflicht von AStA-Referent*innen informiert.

Zu einer der Sitzungen auf denen sie gefehlt hat, wurde sie auch nicht eingeladen

755

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) sagt, dass sie sich freut, dass Darleen im Asta sitzt und gute Arbeit mache

Esther Smollich (Hopop, GHG) merkt an, dass es kein Grund sei eine Person abzuwählen, wenn sie nur einen Teil ihrer Arbeit einmal unzureichend ausgeführt hat

Jonas Heidebrecht (LiLi) stellt den GO-Antrag die Redeliste zu schließen

760

Constanze Becker (FSK, Conny) stimmt dagegen, da sie sich noch keine Meinung habe bilden können

Abstimmung über den GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Ja	Nein	Enthaltung
13	11	7

Die Redeliste ist geschlossen

765

Carlotta Behle (Kultur, GHG) merkt an, dass sie es auch nicht cool fände unentschuldigt zu fehlen aber früher sei es auch nicht üblich gewesen sich für jede Sitzung abzumelden. Es sei nicht unüblich, dass es nicht bekannt gewesen sei, dass diese Regelung da war. Es sei wichtiger dass ein Bericht vorliege

770

Abstimmung über den Antrag 190618_010

Ja	Nein	Enthaltung
10	22	0

Der Antrag ist abgelehnt

190618_011

775 *Das Studierendenparlament möge beschließen, den AStA-Referenten Luis Büssing abzuwählen.*

Sven Benentreu (LHG) bringt den Antrag ein

Luis Büssing (SoPo, Jusos) entschuldigt sich dafür, dass er bei den Sitzungen nicht anwesend war. Zu der Kritik er würde sein Thema Wohnungsnot nicht bearbeiten erwiedert er, dass er durchaus Planungen gemacht habe

780 **Constanze Becker (FSK, Conny)** sagt, sie könne bestätigen, dass Luis beim Referatetag war und definitiv arbeite

Pascal Winter (Finanzen, Jusos) merkt an, dass er den Antrag auf Abwahl komplett fehl am Platz finde

785 Abstimmung über den Antrag 190618_011

Ja	Nein	Enthaltung
8	22	1

Der Antrag ist abgelehnt

190618_012

790 *Das Studierendenparlament möge beschließen, die AStA-Referentin Miriam Tomalla abzuwählen.*

Sven Benentreu (LHG) bringt den Antrag ein

Miriam Tomalla (Sopo, Kultur) entschuldigt sich für ein unentschuldigtes Fehlen auf Sitzungen. Es sei ihr einfach untergegangen, dass sie sich hätte abmelden können

795 **Katharina Pohlschmidt (Präsidium, GHG)** sagt, es habe sich deutlich etwas geändert was abmelden angeht und die Personen jetzt auch deutlich öfter anwesend seien

Abstimmung über den Antrag 190618_012

Ja	Nein	Enthaltung
10	21	

Der Antrag ist abgelehnt

800

190618_013

Das Studierendenparlament möge beschließen, den AStA-Referenten Lukas Winterfeld abzuwählen.

Sven Benentreu (LHG) bringt den Antrag ein

805 **Miriam Tomalla (Sopo, Kultur)** spricht dagegen Lukas abzuwählen. Es sei ein Versäumnis des Referates gewesen ihm nicht zu sagen, dass er sich habe abmelden sollen

Amanda Steinmaus (Vorsitz, GHG) erwähnt, dass das SoPo seine Arbeit immer gut bespreche und auch definitiv seiner Arbeit nun nachkomme

810 Abstimmung über den Antrag 190618_013

Ja	Nein	Enthaltung
10	20	1

Der Antrag ist abgelehnt

190618_014

815 *Das Studierendenparlament möge beschließen, die AStA-Referentin Lena Knospe abzuwählen.*

Sven Benentreu (LHG) zieht den Antrag zurück

190618_016

820 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Das Studierendenparlament möge den AStA damit beauftragen, den Verwaltungsrat der Stadtparkassen Duisburg/Essen und den Verwaltungsrat der Volksbank Rhein-Ruhr zu kontaktieren und sich in einem Schreiben für gemeinsame Geldautomaten der Geldinstitute an beiden Campi unserer Universität einzusetzen. Überdies wird der AStA beauftragt sich bei der Hochschulleitung

825 *für gemeinsame Geldautomaten an beiden Campi einzusetzen.*

Frederick Paul (UD) bringt den Antrag ein

Michel Breuer (Sopo, Jusos) sagt, er finde den Antrag sehr unterstützenswert. Gerade in Duisburg sei das sinnvoll

830 **Carlotta Behle (Kultur, GHG)** sagt sie glaube das Studierendenparlament sei das falsche Gremium für einen solchen Antrag

Sven Benentreu (LHG) stellt einen GO Antrag auf sofortige Abstimmung

Severin Görgens (FSK, Conny) stellt eine formelle Gegenrede

Abstimmung über den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Ja	Nein	Enthaltung
20	3	6

835 Der GO-Antrag ist angenommen

Abstimmung über den Antrag 190618_016

Ja	Nein	Enthaltung
20	2	7

Der Antrag ist angenommen

840

11. Verschiedenes

845 -----